

**2622/J-BR/2008**

---

Eingelangt am 06.05.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

der Bundesrätin Kerschbaum, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend Republik.Ausstellung 1918/2008

Am 11. Juli 2007 wurde im Ministerrat die Finanzierung der Ausstellung (damals noch unter dem historisch falschen Namen) „90 Jahre Republik“ beschlossen. Der Kurier berichtet am 10. Juli 2007 unter dem Titel „unendliche Geschichte“ zu diesem Beschluss: „Am Mittwoch wird bei der Regierungsklausur in Eisenstadt per Ministerratsbeschluss auch ein rotschwarzes Prestigeprojekt abgesegnet: Die Ausstellung „90 Jahre Republik“, die im Frühling 2008 beginnt. Wo sie untergebracht sein wird, weiß man zwar noch nicht, wohl aber, wer damit betraut wird. Auf Wunsch von Vizekanzler Wilhelm Molterer und Klubchef Wolfgang Schüssel soll der ÖVP-Lieblingszeitgeschichtler Stefan Karner die Leitung übernehmen, er hat die Partei bereits im Kärntner Ortstafelkonflikt - jedoch ohne Erfolg - beraten und zuletzt eine Studie zur NS-Vergangenheit von Schloß Lannach, dem Familienbesitz von Wirtschaftsminister Martin Bartenstein, erstellt, die bei Historikern auf Kritik stieß. Die Vorbereitungen zu „90 Jahre Republik“ sollen beim Staatsarchiv angesiedelt sein. Dort war einst auch der Sitz der Österreichischen Historikerkommission, die den Vermögentsentzug während der NS-Zeit aufarbeitete. Nicht nur in Historikerkreisen wird Karners Bestellung bereits als Vorposten für den begehrten Koordinierungsjob des seit Ewigkeiten geplanten „Haus der Geschichte“ gesehen - wenn sich die SPÖ nicht doch noch mit einem Alternativkandidaten durchsetzt....“

Für September 2008 bis Jänner 2009 wird nun auf einem Flyer vom Bundespressedienst die „Republik.Ausstellung 1918/2008“ im Parlament angekündigt. Doch weder auf der (wenig aussagekräftigen) Homepage <http://www.republikausstellung.at> findet sich ein Verweis auf das Bundeskanzleramt, noch umgekehrt.

Die unterfertigten Bundesrätinnen stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

- 1) Wer finanziert die „Republik.Ausstellung 2018/2008“?
- 2) In der Umsetzungsstrategie zum Haus der Geschichte vom Juni 2007 wurden die Kosten für die Ausstellung mit € 1,3 Mio veranschlagt. Ist diese Kostenschätzung noch aufrecht? Wenn nein, wie hoch sind die Kosten für diese Ausstellung tatsächlich veranschlagt?
- 3) Wie teilen sich die Kosten für die Republik.Ausstellung 1918/2008 auf die Bereiche: wissenschaftliche Arbeit, wissenschaftliches Material, Ausstellungs-Erstellung, Begleitband-Erstellung, Öffentlichkeitsarbeit, sonstiges)?
- 4) Warum startet die Republik.Ausstellung 1918/2008 nicht, wie ursprünglich geplant, im Frühjahr 2008, sondern erst im September (und zieht sich damit bis ins Jahr 2009)?
- 5) Weder auf dem Flyer, noch auf der Homepage ist ersichtlich, zu welchen Zeiten die Ausstellung im Parlament geöffnet sein soll. Sind diese Öffnungszeiten und die Verfügbarkeit des Parlaments als Ausstellungsort bereits ausverhandelt?
- 6) Aufgrund welcher besonderen Eignung im bezüglich des Themas 1. & 2. Republik wurden die Ausstellungsleiter, Univ. Prof. Dr. Stefan Karner und Hon.Prof. Dr. Mikoletzky ausgewählt?
- 7) Welche weiteren HistorikerInnen sind in diese Ausstellung mit eingebunden? Nach welchen Kriterien wurden sie ausgewählt? Nach welchen Kriterien erfolgt die Bezahlung?